



NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN AUS DEM TIERHEIM SCHLESWIG



BAUERNHOFKATZEN NÜTZLICH ABER OFT VERNACHLÄSSIGT

Hunger, Kälte, Krankheiten
- so sieht der Alltag vieler
Hofkatzen aus

BRAUCHEN WIR DEN HUNDEFÜHRERSCHEIN ?

Viele Menschen sind mit der
Hundehaltung überfordert

KOKZIDIENBEDINGTE ERKRANKUNGEN BEI HAUSTIEREN

Für Jungtiere kann eine
Kokzidieninfektion tödlich sein

INHALT



04 Brauchen wir den "Hundeführerschein" ?

Viele Menschen sind mit der
Hundehaltung überfordert

10 Bitte kein privates Feuerwerk

Silvesterfeuerwerk:
Angst und Stress für Tiere

14 Vernachlässigte Kaninchen aus Gartenlaube gerettet

Kreuz und quer lagen völlig verdreckte Käfige
und tote Tiere

20 Vielen Dank

In den vergangenen Monaten haben wir
wieder viel Unterstützung erhalten

26 Kokzidienbedingte Erkrankungen bei Haustieren

Für Jungtiere kann eine
Kokzidieninfektion tödlich sein

29 Beitrittserklärung



08 Großer Wasserschaden im Tierheim

Wegen eines Wasserschadens im Tierheim musste das
Tierheim-Sommerfest 2025 leider ausfallen

12 2025 - Das Jahr der Minischweine

Wieder wurde ein Minischwein
einfach ausgesetzt

16 Bauernhofkatzen - Nützlich, aber oft vernachlässigt

Hunger, Kälte, Krankheiten - so sieht der Alltag vieler
Hofkatzen aus

22 Unser neues Zuhause

Wieder haben viele Tierheimtiere
ein schönes neues Zuhause gefunden

28 Bundesfreiwillige gesucht

Das Tierheim Schleswig ist Einsatzstelle für BUFDIs
unter dem Schirm des NABU

31 Impressum



NICOLE SCHMONSEES

Kassenwartin des Tierschutzvereins Stadt Schleswig
und Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

HILFE, MEIN HUND MUSS WEG...

Viele Menschen sind mit der Hundehaltung überfordert

Jede Woche erreichen uns mehrere Notrufe von Hundehaltern und Hundehalterinnen, die uns bitten, ihren Hund im Tierheim aufzunehmen. Sehr oft wird als Grund Überforderung und Zeitmangel angegeben. Nicht selten hat es auch bereits Beißvorfälle mit anderen Hunden oder sogar Menschen gegeben.

Im Gespräch mit den verzweifelten Menschen stellt sich dann in vielen Fällen heraus, dass der Hund unüberlegt angeschafft wurde. Oft wurde der Zeitaufwand für eine angemessene Erziehung unterschätzt. Oder der Hund wurde aus einer Laune heraus im Internet erworben. Und später stellen die Menschen fest, dass ein Hund mit seinen vielen anspruchsvollen Bedürfnissen nicht in die eigenen Lebensumstände passt.

Natürlich möchte das Tierheimteam am liebsten allen Hunden und Menschen helfen. Leider gibt es im Tierheim Schleswig, wie in allen anderen Tierheimen auch, nur begrenzte Aufnahmekapazitäten. Da Hunde aber leider immer länger in den Tierheimen leben müssen, manchmal bis zu ihrem Lebensende, wird nur selten ein Platz frei.

Ein zwingend erforderlicher Hundeführerschein, zumindest für Hundeanfänger, könnte vielleicht zukünftig die eine oder andere unüberlegte Hundeanschaffung verhindern. Dies würde auch die Tierheime entlasten.

BRAUCHEN WIR DEN „HUNDEFÜHRERSCHEIN“ ?

Viele Menschen sind mit der Hundehaltung überfordert



Der Deutsche
Tierschutzbund fordert
seit vielen Jahren
den obligatorischen
Sachkundenachweis

Nach zwei Beißattacken eines Schäferhundes, bei denen in Neumünster ein Chihuahua und ein Rauhaardackel zu Tode kamen, werden die Forderungen nach einem „Hundeführerschein“ in Schleswig-Holstein lauter. Ein „Hundeführerschein“ ist ein Nachweis, dass ein Hundehalter grundlegende Kenntnisse über Hundehaltung und Hundeverhalten hat und den Hund im Alltag sicher führen kann.

Bislang ist der Sachkundenachweis nur in Niedersachsen für die Haltung aller Hunde obligatorisch. Der Deutsche Tierschutzbund fordert den obligatorischen „Hundeführerschein“ nach niedersächsischem Vorbild seit vielen Jahren. Hundehalterinnen und Hundehalter müssen ihrer besonderen Verantwortung gerecht werden. Sowohl gegenüber dem eigenen Tier, aber auch gegenüber dem unmittelbaren Umfeld und der Gesellschaft.

Die Statistik über Beißvorfälle spricht eine deutliche Sprache. Die Fälle, bei denen in Schleswig-Holstein ein Hund einen Menschen ohne ersichtlichen Grund gebissen hat, sind seit 2017 deutlich gestiegen. Zählte das Innenministerium vor acht Jahren 217 solche Fälle, waren es 2023 bereits 320. Die Zahl der Angriffe auf andere Tiere stieg im gleichen Zeitraum von 179 auf 317.

Die Hilferufe von Hundehalterinnen oder Hundehaltern, die ihre Hunde nicht im Griff haben, werden immer mehr. Jede Woche melden sich mehrfach Menschen im Tierheim, die ihre Hunde abgeben möchten, weil sie mit der Erziehung ihres Hundes völlig überfordert sind. Nicht selten schnappt der Hund nach Familienmitgliedern, häufig Kindern, oder es hat sogar schon Beißvorfälle gegeben.

Diese Probleme im Verhalten der Hunde resultieren in der Regel aus falscher Haltung, mangelndem Wissen und fehlender Erziehung.

Da nahezu alle Tierheime, auch das Tierheim Schleswig, viel zu viele verhaltensauffällige Hunde beherbergen müssen, kann diesen Hundehaltern und Hundehalterinnen, meistens aus Platzmangel, nicht geholfen werden. Häufig werden die Hunde dann in der Not an Menschen weitergegeben, die ebenfalls keine oder nur wenige Kenntnisse über Hundehaltung haben und nach kurzer Zeit ebenfalls überfordert sind.

Allzu oft müssen Unbeteiligte, die Hunde selbst oder die Tierheime die Versäumnisse der Halter und Halterinnen ausbaden. Landen dann solche Hunde im Tierheim, bleiben sie immer öfter bis zu ihrem Lebensende im Tierheim, denn es gibt immer weniger Menschen mit Hundeerfahrung, die bereit sind, einen verhaltensauffälligen Hund zu adoptieren. Die Folge davon ist, dass kaum noch ein Tierheim Platz für Hunde hat, die ausgesetzt oder behördlich fortgenommen werden.

Für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises spricht Vieles, zum Beispiel:

- Vermeidung von Beißvorfällen
- Sicherer Umgang mit Hunden in der Öffentlichkeit
- Weniger Konflikte mit Nicht-Hundehaltern
- Entspanntes und stressfreies Leben mit Hunden
- Entlastung der Tierheime



Parker wurde im vergangenen Jahr in der Weihnachtszeit einfach ausgesetzt. Der Mischling ist ungefähr vier Jahre alt. Parker ist in neuen Situationen erstmal vorsichtig und verunsichert. Wenn seine Bezugsperson ihm aber vermittelt, dass alles in Ordnung ist, dann ist die Skepsis ganz schnell weg.

Er liebt Spaziergänge und ist dabei sehr energiegeladener und kaum zu bremsen. Parker versucht gerne seinen Willen durchzusetzen, was aber mit Konsequenz und Beharrlichkeit in den Griff zu bekommen ist.

Mit selbstbewussten Hündinnen versteht er sich sehr gut.

Parker sucht Menschen mit Hunderfahrung, die ihm liebevoll, aber konsequent noch Vieles beibringen.

Leider sind Menschen mit Erfahrung im Umgang mit Hunden, die bereit sind, einen verhaltensauffälligen Hund aus dem Tierheim zu adoptieren sehr selten. Die Tierheime werden daher immer mehr zu Gnadenhöfen für Hunde, die bis zu ihrem Lebensende im Tierheim leben werden. Dadurch wiederum hat fast kein Tierheim mehr Aufnahmekapazitäten für Hunde.



WAS BEEINHALTET DER “HUNDEFÜHRERSCHEIN”

Unwissenheit über Hundehaltung führt zu Überforderung der Menschen und zu Verhaltensauffälligkeiten bei Hunden

TEXT: MANUELA MARQUARDSEN

Jeder, der einen Hund besitzt oder für eine juristische Person mit der Betreuung eines Hundes verantwortlich ist, sollte einen Hundeführerschein besitzen, damit Probleme, Ärger und Überforderung nicht schon vorprogrammiert sind.

Kein Hund trifft die Entscheidung, bei einem bestimmten Menschen zu leben – wir entscheiden für den Hund! Deshalb sind wir ethisch verpflichtet, uns mit dem Lebewesen Hund im Vorfeld zu beschäftigen, um in jeder Situation mit dem Hund korrekt und artgerecht umgehen zu können, so dass in der Öffentlichkeit keine Belästigung oder Gefahr besteht.

Der Sachkundenachweis ist unabhängig von Rasse oder Größe des Hundes. Er besteht aus einem theoretischen und praktischen Teil. Der Prüfungsteilnehmer muss sich bei seiner Gemeinde erkundigen, ob der Hundeführerschein vom abnehmenden Hundetrainer anerkannt wird.

Voraussetzung für den Prüfungsteilnehmer ist:

- 🐾 die Volljährigkeit
- 🐾 ein gültiger Personalausweis
- 🐾 am Prüfungstag physisch und psychisch in der Lage zu sein, die Prüfung zu bewältigen

Voraussetzung für den teilnehmenden Hund ist:

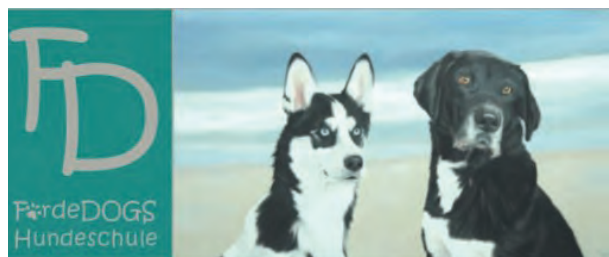
- 🐾 Vorhandener Impfschutz
- 🐾 Gültige Haftpflichtversicherung
- 🐾 Am Prüfungstag muss der Hund augenscheinlich einen gesunden Eindruck erwecken

INHALT DER THEORETISCHEN PRÜFUNG

Die Dauer der schriftlichen Prüfung beträgt ca. 45 Minuten. Es werden 70 Fragen über einen Multiple-Choice Test abgefragt. Als bestanden gilt der Test, wenn 70% der Fragen richtig beantwortet worden sind.

Er umfasst folgende Themenbereiche:

- 🐾 Sozialverhalten
- 🐾 Körpersprache & Kommunikation
- 🐾 Lerntheorien
- 🐾 Haltung und Pflege
- 🐾 Rassekenntnisse
- 🐾 Hund in der Öffentlichkeit
- 🐾 Ernährung und Pflege
- 🐾 Hund und Recht





Die erfahrene Hundetrainerin Manuela Marquardsen von der Hundeschule Fördedogs trainiert regelmäßig auf dem großen Trainingsgelände im Tierheim Schleswig mit Tierheimhunden. Außerdem ist sie berechtigt, die Prüfung zum Sachkundenachweis abzunehmen.



FÖRDE DOGS
Hundeschule

INHALT DER PRAKTISCHEN PRÜFUNG

Die Praktische Prüfung wird als Einzelprüfung Mensch-Hund-Team durchgeführt. Die Verwendung von Leckerchen, Hör- und Sichtzeichen, Streicheleinheiten und Clicker ist dabei erlaubt. Der Hund darf auch mit Maulkorb daran teilnehmen.

Ablenkungsarmer Teil der praktischen Prüfung

- 🐾 Handling am Hund
- 🐾 Kontrolliertes Gehen an der Leine
- 🐾 Grundkommandos wie Sitz, Steh, Platz und Leinenführigkeit
- 🐾 Kommen auf Zuruf
- 🐾 Begegnungssituation wie Jogger, Spaziergänger und andere Hunde
- 🐾 Berührung/Kontrolle Ohren, Zähne und Pfoten

Verkehrsöffentlicher Teil der praktischen Prüfung

- 🐾 Gehen an stark befahrener Straße
- 🐾 Überqueren einer Straße
- 🐾 Begegnungen mit Radfahrern, Kinderwagen und Menschengruppen
- 🐾 Impulskontrolle/Orientierung am Menschen bei allen Reizen die entgegenkommen
- 🐾 Abbruch einer unerwünschten Handlung (z.B. Futter vom Boden aufnehmen)
- 🐾 Ruhiges Verhalten in einer Wartesituation (z.B. Sitzen auf Ruhebänk, Gespräch mit anderen Personen, Lokal)

Als nicht erfolgreich abgelegt gilt, wenn der Prüfling sichtbar den Hund nicht unter Kontrolle hat und somit sein Umfeld und sich selbst gefährdet. Wenn er sich dem Hund gegenüber unangemessen verhält (z.B. Schmerzen, Leid oder Schäden zuführt) oder wenn andere Menschen (z.B. spielende Kinder) oder Tiere (z.B. Katzen) belästigt bzw. gejagt werden.

GROSSER WASSER-SCHADEN IM TIERHEIM

Ein Schock für das Tierheimteam im April

Wegen eines Wasserschadens musste das Tierheim-Sommerfest 2025 leider ausfallen

Die schraffierte Fläche zeigt den vom Wasserschaden betroffenen Teil des Haupthauses.

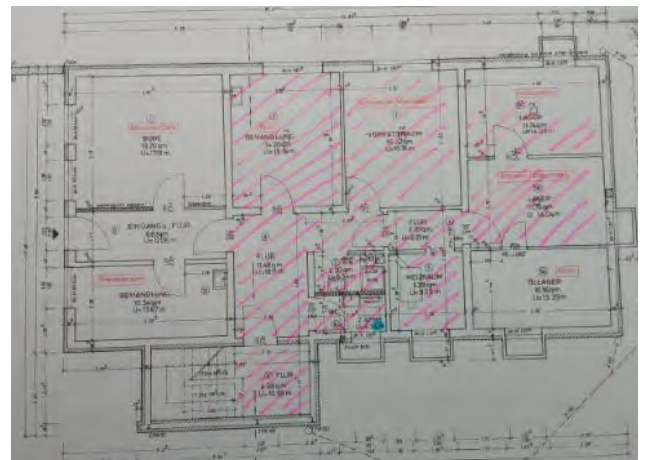
Ende April wurde im Haupthaus des Tierheimes eine feuchte Stelle an der Wand entdeckt. Ursache war ein kleines Leck in einem der alten Rohre im Haupthaus. Die zu Hilfe gerufene Fachfirma stellte dann fest, dass durch dieses defekte Rohr schon seit vielen Monaten Wasser in Fundament und Wände gesickert war.

Das Schadensgutachten kam zu dem Ergebnis, dass der Boden und die Wände fast im gesamten Haupthaus betroffen waren.

Dadurch wurde das Hauptgebäude für lange Zeit zu einer Großbaustelle. Es wurden Fliesen herausgebrochen und über einige Wochen dröhnten mehrere Trocknungsgeräte.

Glücklicherweise hat die Gebäudeversicherung, die Provinzial, den kompletten Schaden sehr unkompliziert reguliert.

Durch die Feuchtigkeit in den Wänden waren einige Schränke völlig verschimmelt.



Wochenlang dröhnten Trocknungsgeräte durch das Hauptgebäude



TIERHEIME AM LIMIT: Bitte vergesst uns nicht



//

Im Tierheim Schleswig gibt es immer wieder kleinere und größere "Baustellen". Waschmaschinen und Trockner gehen wegen der starken Beanspruchung kaputt, alte Fenster müssen ausgetauscht werden und so viel mehr. All diese Reparaturen kosten viel Geld. Hierfür sind wir auf Geldspenden angewiesen.

BITTE KEIN PRIVATES FEUERWERK

Silvesterfeuerwerk: Angst und Stress für Tiere

Silvesterfeuerwerk gehört für viele Menschen traditionell zum Jahreswechsel – bunte Lichter am Himmel, laute Knaller und das gemeinsame Staunen über das Spektakel. Doch in den letzten Jahren hat sich die Diskussion um ein mögliches Verbot von privatem Feuerwerk verschärft. So fordern der Deutsche Tierschutzbund und die angeschlossenen Tierheime seit vielen Jahren ein Verbot von privaten Feuerwerken.

Tiere reagieren besonders sensibel auf laute Geräusche. Der plötzlich auftretende, ungewohnte Lärm, sowie Brandgeruch und Lichtblitze in der Silvesternacht – und vielfach auch in den Stunden und Tagen zuvor und danach – versetzen Wild-, Nutz- und Haustiere in großen Stress und Panik. Fluchtversuche führen oftmals zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod der Tiere.

Seit vielen Jahren fordern der Deutsche Tierschutzbund und die angeschlossenen Tierheime ein Verbot von privaten Feuerwerken

Dies kann auch für Menschen eine Gefahr darstellen. Flüchtende Wild- und Haustiere verursachen beispielsweise gefährliche Situationen im Straßenverkehr. Für Wildvögel wurden die negativen Auswirkungen von Feuerwerk bereits mehrfach dokumentiert, zuletzt durch eine Studie des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie in Konstanz.

Hunde verkriechen sich zitternd in der hintersten Wohnungsecke und trauen sich manchmal sogar Tage danach kaum aus dem Haus. Katzen, die draußen unterwegs sind, fliehen in Panik und finden nicht mehr heim. Pferde auf der Koppel laufen Gefahr, sich bei Fluchtversuchen zu verletzen. Wildvögel fliegen panisch von ihren Schlafplätzen auf und verlieren in der kalten Nacht lebensnotwendige Energie.

Hunde verkriechen sich bei Silvesterfeuerwerk häufig zitternd in der hintersten Wohnungsecke





■ Tiere reagieren besonders sensibel auf laute Geräusche. Lichtblitze und Brandgeruch führen zusätzlich zu Angst und Stress.

Zu jedem Jahreswechsel rufen verzweifelte Tierhalter und Tierhalterinnen im Tierheim an, um nach ihren entlaufenen Tieren zu fragen. Ebenso müssen die Tierheim-Mitarbeitenden in jeder Silvesternacht mehrfach Einsätze fahren, um panische Haustiere einzufangen. Von den im Tierheim lebenden Hunden benötigen einige mehrere Tage, bis sie sich von Angst und Stress erholt haben. Besonders dramatisch ist, dass insbesondere der Lärm nicht ausschließlich um Mitternacht geschieht, sondern oftmals auch an den Tagen davor und danach, an denen ebenfalls geblöht wird.

Darüber hinaus resultiert aus dem alljährlich anfallenden Müll, welcher u.a. Schwermetalle und giftige Farben enthält, sowie dem zusätzlich entstehenden Feinstaub, eine erhebliche Umweltbelastung mit nicht kalkulierbaren gesundheitlichen Folgen für Tier und Mensch.



Lichtshows mit Drohnen
oder Lasern oder
zentrale, professionell
durchgeführte
Feuerwerke sind eine
sicherere, umwelt- und
tierfreundlichere
Alternative zu privaten
Feuerwerken



■ Der anfallende Müll vom Silvesterfeuerwerk enthält Schwermetalle und andere giftige Stoffe

2025 - DAS JAHR DER MINISCHWEINE

Im Jahr 2025 musste
das Tierheim
insgesamt fünf
Minischweine
aufnehmen.

Wieder wurde ein Minischwein einfach ausgesetzt

Nachdem Anfang Januar mit großem Aufwand zwei ausgesetzte junge Minischweine eingefangen werden konnten, musste das Tierheim im Mai zwei weitere Minischweine aus einer extrem schlechten Tierhaltung aufnehmen.

Dabei handelte es sich um zwei ältere Eber, deren Fortnahme das zuständige Ordnungsamt veranlasst hatte. Die beiden mussten viele Monate in einem dunklen Stall leben. Sie hatten weder Wasser noch Futter und standen jeweils in einer Box auf ca. 50 cm Höhe auf einem Gemisch aus verdorbenem Stroh, Kot und Urin. Frische Einstreu oder ein trockener Liegeplatz waren nicht vorhanden. Die Tiere mussten sich in ihrer Not, um nicht zu verhungern, von ihren Exkrementen ernähren und waren daher sehr abgemagert. Sie wiesen außerdem mehrere Hautabschürfungen und Abszesse auf.

Nach der Ankunft im Tierheim tranken die Tiere auffallend viel Wasser, waren aber bereits so ver-

haltensgestört, dass sie das angebotene Schweinefutter sowie gekochte Kartoffeln und Karotten, nicht als Nahrungsmittel erkannten. Demzufolge mussten sie sich lange Zeit ausschließlich von ihrem eigenen Dung ernährt haben.

Nach längerer tierärztlicher Behandlung und intensiver Versorgung und Pflege durch die Tierheimmitarbeitenden fanden die beiden Eber, wie auch die im Januar gefundenen Minischwein-Damen, im Tiereschutzzentrum Weidefeld, das vom Deutschen Tiereschutzbund betrieben wird, ein artgerechtes neues Zuhause.

Im Juli erreichte das Tierheim Schleswig dann wieder eine Meldung über ein frei laufendes Minischwein. Diesmal gestaltete sich das Einfangen der Schweine-Dame etwas einfacher, da sie bereits recht zutraulich war. Auch Rosi, wie sie vom Tierheim-Team getauft wurde, ist offensichtlich ausgesetzt worden.

Einer der beiden fortgenommenen Minischwein-Eber hatte am Körper mehrere offene Hautstellen, die tierärztlich behandelt werden mussten..

Aufgrund extrem schlechter Haltungsbedingungen veranlasste das Ordnungsamt die Fortnahme dieses Minischwein-Ebers





Die freundliche Minischwein-Dame Rosi wurde im Juli einfach ausgesetzt. Sie hat bereits einige Interessenten, die ihr ein schönes und argerechtes neues Zuhause schenken möchten.

Auf der Instagram-Seite des NDR-SH hat Rosi innerhalb kürzester Zeit unglaubliche 48 600 "Likes" erhalten.



Die beiden Minischweine Thelma und Louise wurden im Januar 2025 ausgesetzt. Sie haben im Tierschutzzentrum Weidefeld des Deutschen Tierschutzbundes ein schönes neues Zuhause gefunden.

Foto: Liane Hildebrand Photography

VERNACHLÄSSIGTE KANINCHEN AUS GARTENLAUBE GERETTET

Kreuz und quer lagen völlig verdreckte Käfige und tote Tiere

Im April 2025 wurden die Tierheimmitarbeiterinnen mit einem extremen Fall von schlechter Tierhaltung konfrontiert. Nachdem eine Passantin Alarm geschlagen hatte, wurden sie zusammen mit Polizei und Veterinäramt in eine Schleswiger Kleingartenanlage gerufen. In einer heruntergekommenen Gartenlaube lagen dort kreuz und quer völlig verdreckte Käfige. In manchen lebten noch Kaninchen und Tauben. Aber auch viele Tierkadaver waren dort zu sehen. Es roch sehr stark nach Staub, Kot und Verwesung.

Die sieben überlebenden Tiere hatten weder Wasser noch Futter, zwei weibliche Kaninchen waren trächtig. Alle Tiere wiesen Augenentzündungen und Darmparasiten auf.

Als sie im großen Kleintierhaus im Tierheim ankamen, haben sich alle Kaninchen sofort auf das bereitgestellte Futter gestürzt. Nach dem entsetzlichen bisherigen Leben in den viel zu kleinen Käfigen konnte man den Tieren die Freude über den vielen Platz anmerken.

Einige Tage später wurden dann noch acht weitere Kaninchen geboren.

Nachdem alle Tiere gesund, die Babys alt genug und die Böcke kastriert waren, begann die Vermittlung der Kaninchen. Hilde, Floppy von Hopp, Ove, Nelly, Herr von Flausch und die anderen haben mittlerweile alle ein neues Zuhause gefunden.



■ In dieser verdreckten Gartenlaube lebten sechs Kaninchen und eine Taube. Weitere Kaninchen und Tauben konnten nur noch tot herausgeholt werden.



Auch im Oktober wurden wieder
12 Kaninchen zusammen an
einer Straße ausgesetzt



■ Diese süßen Kaninchen wurden an einer Straße einfach ausgesetzt. Sie waren alle stark mit Kot und Urin verschmutzt und haben Schnupfen. Dies sind Indizien dafür, dass sie in viel zu kleinen, verschmutzten Käfigen gehalten wurden. Ein Tier war so schwach, dass es verstorben ist und ein Kaninchen konnte leider nicht eingefangen werden. Die Kaninchen sind ungefähr 6 Wochen bis ein Jahr alt. Jetzt werden sie im Tierheim tierärztlich versorgt und dann in neue Zuhause vermittelt.

BAUERNHOFKATZEN - NÜTZLICH, ABER OFT VERNACHLÄSSIGT

Hunger, Kälte, Krankheiten - so sieht der Alltag vieler Hofkatzen aus

Auf idyllischen Bauernhöfen, zwischen Scheunen, Ställen und Feldern, leben sie im Verborgenen: Bauernhofkatzen. Für viele Menschen gehören sie einfach zum Bild des Landlebens dazu – unabhängige, wilde Tiere, die Mäuse fangen und ansonsten sich selbst überlassen bleiben. Doch hinter dieser romantiserten Vorstellung verbirgt sich oft ein stilles Leid, das selten gesehen oder ernst genommen wird.

Ursprünglich wurden Katzen auf Höfen gehalten, um die Mäuse- und Rattenpopulation in Schach zu halten. Auch heute erfüllen sie diesen Zweck noch – doch oft endet dort auch schon die Fürsorge. Viele Bauernhofkatzen sind halbwild, scheu oder gar verwildert. Sie leben unter schlechten hygienischen Bedingungen, bekommen kein artgerechtes Futter und kaum tierärztliche Versorgung.

Regelmäßige Impfungen, Entwurmungen oder medizinische Behandlungen sind selten. Bei Krankheiten oder Verletzungen bleiben die Tiere oft sich selbst überlassen. Das führt zu einem hohen Leidensdruck, gerade bei älteren oder schwächeren Tieren.

Ein zentrales Problem ist die unkontrollierte Vermehrung. Viele Bauernhofkatzen sind nicht kastriert. Schon mit fünf bis sechs Monaten werden Katzen geschlechtsreif – eine Katze kann im Jahr mehrere Würfe mit jeweils bis zu sechs Jungen bekommen. Ohne Eingriff wächst die Population schnell, und mit ihr das Elend.

Die Folge: Zu viele Katzen auf engem Raum, Futtermangel, Revierkämpfe, Krankheiten und eine hohe Kittensterblichkeit. Die wenigen überlebenden

Jungtiere werden oft selbst wieder trächtige Katzen oder aggressive, scheue Kater – und der Kreislauf beginnt von vorn.

Oft paaren sich auch Geschwister untereinander. Diese Inzucht führt zu einer starken Erhöhung des Risikos für schwerwiegende gesundheitliche Probleme, darunter Fehlbildungen, eine geringere Lebenserwartung, verringerte Vitalität, Anfälligkeit für Krankheiten und oft nicht überlebensfähige Kitten.

Bauernhofkatzen, die sich selbst überlassen werden, leiden häufig unter schwerwiegenden Erkrankungen.



//

Katzen sind von Bauernhöfen nicht wegzudenken. Weil sie Mäuse jagen werden sie geduldet und sind sogar erwünscht, doch vielerorts bleiben sie sich selbst überlassen. Mit leidvollen Folgen.



Bauernhofkatzen - nützlich, aber oft verachlässigt.



//

Circa 40% der landwirtschaftlichen Betriebe kümmern sich nicht um ihre Hofkatzen

In vielen landwirtschaftlichen Betrieben gilt es leider als Tradition, dass sich niemand um die Hofkatzen kümmert und unerwünschter Nachwuchs sogar getötet wird. Dies bestätigt eine Umfrage unter Tierärztinnen und Tierärzten, die mit dem Deutschen Tierschutzbund in Kontakt stehen. Aus den Antworten der befragten Praxen, die Betriebe in der Landwirtschaft betreuen, geht hervor, dass sich ungefähr 40% dieser Höfe nicht um die Katzen kümmern. Darum ist Tierleid vielerorts unbeschreiblich groß und betrifft gleich mehrere Katzen-Generationen.

Das Leid der Bauernhofkatzen ist vermeidbar – durch Verantwortungsbewusstsein und gezielte Maßnahmen:

KASTRATIONEN

Der wichtigste Schritt zur Eindämmung des Tierleids ist die Kastration, um die unkontrollierte Vermehrung zu stoppen. Hofkatzen sind keine Wildtiere, sondern sie gehören zum Tierbestand eines landwirtschaftlichen Betriebes und haben Anspruch auf Schutz und Fürsorge. Lebendfallen für das Einfangen von verwilderten Hofkatzen zum Zwecke der Kastration können im Tierheim Schleswig ausgeliehen werden.

FÜTTERUNG

Auch wenn Hofkatzen Mäuse fangen – das reicht selten aus. Regelmäßiges, artgerechtes Futter verbessert ihre Gesundheit und Lebenserwartung.

UNTERKÜNFTE

Geschützte Rückzugsorte, wie isolierte Katzenhäuschen oder offene Ställe helfen besonders im Winter.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Mindestens einmal jährlich sollten die Tiere tierärztlich kontrolliert und geimpft werden. Kranke Tiere verdienen Behandlung, keine Gleichgültigkeit.

Eine Umfrage unter Tierarztpraxen, die landwirtschaftliche Betriebe betreuen, hat ergeben, dass sich ungefähr 40% der Betriebe nicht um ihre Hofkatzen kümmern.



Millionen deutsche Straßenkatzen müssen
jeden Tag um ihr Überleben kämpfen.

Wir brauchen Euch!

jetzt-katzen-helfen.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

VIELEN DANK

In den vergangenen Monaten haben wir wieder viel Unterstützung erhalten

Wir danken allen Spendern, die uns helfen, Tieren zu helfen



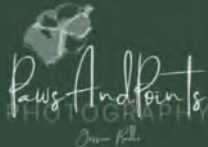
Svenja Ehlers (Bild oben) und ihr Mann haben im November 2023 gemeinsam die Initiative SHELTERDOGS gegründet. Die beiden organisieren Veranstaltungen und Aktionen für Hundehalter und deren Vierbeiner, bei denen Geld für Menschen und Vereine gesammelt wird, die sich für Hunde im Tierschutz einsetzen.

www.shelterdogs.de

Hundesjugendspiele

für den guten Zweck







€ 888,62 für das Tierheim Schleswig



Spiel und Spaß mit euren Hunden

Waffelstand

T-Shirts pressen mit ProfilShirt.de

Fressnapf Schleswig mit Nordic Animal

Moderierte Hundeberatung mit Tina Lau

Spendentisch mit Hundezubehör

Hundefotografie mit Paws And Points

Infostand der Tierbestattung Wolkenwiese

Im August 2025 haben SHELTERDOGS die 1. Hundesjugendspiele veranstaltet. Der Erlös dieser tollen Veranstaltung kam dem Tierheim Schleswig zu Gute. Herzlichen Dank an das Ehepaar Ehlers für ihren großartigen Einsatz.



Mit Warengutscheinen im Wert von 500 Euro hat uns auch die Firma Fressnapf wieder unterstützt.

Auch die Firma Josera hat uns mit einer großen Futterspende für die Tierheim-Fellnasen bedacht. Es ist toll, dass das Tierheim so starke Partner an seiner Seite hat, die sich für das Wohl der Tiere einsetzen.

Auch Tierheimhund Archie freut sich über die vielen Futterspenden.



UNSER NEUES ZUHAUSE

Wieder haben viele Tierheimtiere ein schönes neues Zuhause gefunden

Shorty und Pepper chillen am liebsten in der Küche.



Hallo liebes Tierheim-Team,

am 30.11.2024 hatten wir einen Termin im Tierheim und waren als neue Dosenöffner total gespannt, welche Kitten es werden.

Wir wollten zwei Katzenkinder und ich, als weiblicher Dosenöffner habe einfach gesagt, wer als erstes auf meinen Schoß springt, kommt mit.

Shorty (hell) und Pepper (dunkel), die beiden heißen heute immer noch so, waren mutig und kamen gleich zum Kuscheln und Spielen. Nach einem Blick auf meinen Mann und Sohn war die Entscheidung gefallen.

Zuhause war schon alles für die zwei vorbereitet und wir durften die Beiden gleich mitnehmen. Uns wurde noch mit auf den Weg gegeben, dass wir Geduld haben müssen und die zwei sich erst eingewöhnen müssen.

Für uns kein Problem, die Kleinen sahen das aber anders. Nix mit Geduld haben. Die zwei rauschten in unser Leben und fühlten sich sofort wohl, wollten spielen, kuscheln und unser Leben auf den Kopf stellen.

Es war für uns zwei Brüder total spannend, alles zu erkunden, ganz besonders mochten wir dieses Grünzeugs, welches unser Papa überall stehen hat. Wir waren Meister dieses schwarze Zeugs aus dem Topf zu graben. Hat der Große Kerl doch echt mit uns geschimpft, dass wir seine Blumen in Ruhe lassen sollen. Zum Lachen war es auch, als er Alufolie um jeden Topf gewickelt hat. Glaubt auch an jeden Kram von TikTok. Zuerst waren wir ja nicht so mutig, aber man kann das mit den Pfoten gut wegmachen. Naja, um nicht mehr Mecker zu bekommen, gehen wir einfach nicht mehr an die Blumen.



Pepper und.....



...Shorty fühlen sich in ihrem neuen Zuhause so richtig wohl.



Schön finden wir auch, dass wir in jeden Raum dürfen. Am schönsten ist es allerdings, in der Küche zu chillen. Wir haben da etwas zum Klettern, aber am liebsten liegen wir auf den Barhockern und beobachten das Geschehen.

Mama und Papa sagen, dass ich (Pepper) der mutige und kräftigere von uns beiden bin. Papa sagt immer, dass ich sein Kater bin. Mama hat halt den Schmuser erwischt. Ich (Shorty) muss immer meine "Me Time" mit Mama haben. Ich werde richtig knatschig, wenn ich die nicht bekomme. Aber Mama liebt das, wenn ich als V8 Motor bei ihr auf dem Bauch liege.

Wir zwei sind Rabauken, sagen unsere Dosenöffner, aber egal was wir anstellen, die zwei sind uns irgendwie nie wirklich böse. Tja, wir haben die zwei halt ganz gut im Griff und so wirklich viele schlimme Sachen haben wir nun auch noch nicht angestellt.

Am 09.04.2025 war dann unser Tag. Wir wurden in unsere Taschen gepackt und ins Auto gebracht. Auto fahren mögen wir zwei nicht wirklich gerne, aber wir wissen ja das wir immer wieder nach Hause kommen.

Bald dürfen wir raus !



Heute sollte das erstmal anders sein. Wir wurden untersucht und da hat uns doch eine freche Dame einfach zwischen die Beine gegriffen, also wirklich was man sich so als Kater alles gefallen lassen muss. Wir wurden dann von unserer Mama getrennt und schlafen gelegt.

Als wir aufgewacht sind, fühlte es sich zwischen den Beinen ganz anders an. Wir mussten dann noch etwas beim Tierarzt bleiben, um beobachtet zu werden.

Mama hat uns Nachmittags wieder abgeholt, mit der Neuigkeit, dass wir zwei alles gut überstanden hätten und heute vielleicht noch etwas neben der Spur laufen. Wir waren zwar noch etwas benommen, als wir Zuhause ankamen, aber das hatte sich schnell gelegt. Wir wollten etwas zu fressen und dann erkunden, ob sich etwas geändert hat, wir waren ja schließlich so lange von Zuhause weg.

Mama und Papa haben sich nur angeschaut und den Kopf geschüttelt "Okay, kein ruhiger Nachmittag oder Abend".

Und am 11.04.2025 durften wir dann raus. Leute, wir können euch sagen, Bäume zum Klettern gibt es hier. Sträucher zum Verstecken und Mäuselöcher. Wir wohnen auf dem Land und sehen nur Wiesen und Felder. Um das alles zu erkunden, brauchen wir Zeit. Ach und die erste Maus haben wir auch schon gefangen. Naja, ich "Pepper" habe sie gefangen und lebend nach Hause gebracht, um mit ihr zu spielen. Mein Bruder "Shorty" ist da aber ganz eigener Meinung und hat die Maus gekillt. Fressen durfte er sie allerdings nicht. Mama hat sie weggenommen und entsorgt.

Soll uns wohl sagen, fangen und fressen draußen. Aber wir schauen mal, wir teilen ja gerne.

Wir vier sind uns allerdings in einem einig, wir wollen zusammen alt werden und die Zeit genießen.

Das soll es jetzt von uns gewesen sein.

Liebe Grüße von der Familie K.

Hallo @ all

Heute ein kurzes Update zu mir. Meine Menschen haben mich von Pablo in Payo umbenannt, weil andere Menschenfreunde das „Y,, vermisst haben.

Ich mache tolle Fortschritte. Ich darf sogar schon mit Gegenständen spielen, die ich mir auch wegnehmen lasse.

Aber am liebsten tobe ich mit meiner neuen Schwester Yira. Mayou hat mich einmal ordentlich beschimpft, seitdem weiß ich, das die alte Dame das Sagen hat.

Anfangs war ich ganz schön kaputt von den Spaziergängen, aber nun habe ich mich daran gewöhnt. Es waren schon viele Menschen hier, auch Kinder. Die fand ich alle gut. Bei meinem ersten Socialwalk letzten Samstag habe ich meinen Menschen viel abverlangt. Aber hey, aus meiner Sicht wollte ich doch bloß zu den anderen Hunden. Kurz vor dem Ende des Spaziergangs wurde ich belohnt und durfte Kontakt zu einem weißen Schäferhund aufnehmen. Alle fanden mich toll und ich darf wieder kommen.

Am Montag startet meine Hundegruppe „junge Wilde,,!!! Die Menschen wollen allen Ernstes mit mir den Hundeführerschein machen.

Pablo heisst jetzt Payo und tobt gerne mit seiner Schwester Yira.



Der Rückruf klappt toll, das Wort “nein” habe ich auch verstanden.

Ich wiege 45 kg und war mit beim Tierarzt. Gestern waren wir am Wasser, das finde ich toll. Alleine bleiben zu Hause können wir auch schon, bis zwei Stunden ist noch nichts passiert. Wir liegen ganz lieb vor der Tür und warten schlafend (als wüssten wir nicht, das die Menschen uns über die Kamera beobachten).

Und am allerliebsten fahre ich Auto und liege auch manchmal nur so in meiner Box, das ist schön gemütlich.

Decken und Kissen sind kein Thema mehr. Da bin ich bei meinen neuen Menschen auf Granit gestoßen. Die meinen wirklich das, was die mir sagen. Den Maulkorb trage ich auch schon lange nicht mehr. Geschirr anziehen bedeutet jetzt, es passiert was tolles.

Liebe Grüße

Payo, Yira und Mayou mit Melanie und Martin

Nach dem Toben tut ein
Schläfchen gut.





■ Diese vier Katzenbabys wurden im Juni 2025 ohne Mutter in einem Strandkorb gefunden. Sie waren ungefähr zwei Tage alt und wogen unter 100 Gramm. Nach der Aufzucht mit der Flasche konnten Lena, Lisa, Isa und Karl im Alter von acht Wochen jeweils zu zweit in neue Zuhause vermittelt werden (siehe Bilder unten).



■ Lena und Lisa (jetzt Livi und Luni) haben sich prächtig entwickelt.

Hallo liebes Tierheim,

nun sind wir schon über 3 Wochen in unserem neuen Zuhause! Wir fühlen uns hier pudelwohl und haben ganz viel Platz zum Spielen. Unsere neuen Namen lauten: Livi und Luni! Unsere zweite Impfung haben wir auch schon gemeistert. Uns geht es super hier.

Ganz liebe Grüße an euch!

Moin liebes Tierheim,

wir hatten Karl und Isa adoptiert, die nun Daisy und Charly heißen. Daisy ist eine kleine Kuschelmaus und Charly ein richtiger Draufgänger geworden. Er liebt die Höhe und sitzt am liebsten oben auf dem Hängesessel oder auf dem Tippi.

Die 2 sind schon ein ganzes Stück gewachsen.

Liebe Grüße

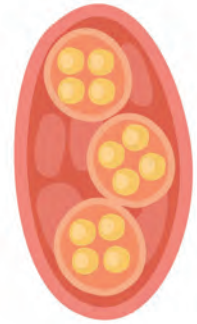


■ Auch Karl und Isa (jetzt Charly und Daisy) fühlen sich in ihrem neuen zuhause sehr wohl.

KOKZIDIEN BEDINGTE ERKRANKUNGEN BEI HAUSTIEREN

Für Jungtiere kann eine Kokzidieninfektion tödlich sein

TEXT: DR. SUSANNE MARKERT



Kokzidien sind einzellige Parasiten, die verschiedene Tierarten befallen können. Sie kommen auch bei unseren Haustieren, vor allem bei Kaninchen, aber auch bei Hunden und Katzen vor. Besonders gefährdet sind immungeschwächte und junge Tiere.

Die Ansteckung erfolgt direkt über den Kontakt mit Kot infizierter Tiere oder indirekt über Futter, Wasser, Fell oder Material, das mit Kot infizierter Tiere verunreinigt ist. Es ist aber auch eine Infektion über die Aufnahme von rohem Fleisch möglich. Daher sollte bei der Fütterung von Fleisch darauf geachtet werden, dass das Fleisch entweder vor der Fütterung ausreichend gekocht oder ausreichend tief gefroren wurde.

Die Kokzidien siedeln sich insbesondere im Darm der Tiere an und vermehren sich dort in der Darmschleimhaut. Die eiförmigen Stadien der Parasiten werden über den Kot ausgeschieden. In der Umwelt entwickeln sie sich zu infektiösen Stadien und können wieder zu neuen Infektionen führen.

Es gibt verschiedene Kokzidienarten, die tierartspezifisch vorkommen. Werden Kokzidien durch ein Tier aufgenommen, in dem sie sich nicht vermehren können, können sie in dem Tier Ruhestadien bilden. Wird das Tier durch ein Beutetier (z.B. Hund oder Katze) gefressen, können sich die Kokzidien im Beutetier weiter vermehren und zur Erkrankung führen. Das Beutetier kann schließlich die Kokzidien wieder in die Umwelt ausscheiden - der Infektionskreislauf kann fortgesetzt werden.

Je nach Kokzidienart, Befallstärke und Immunstatus des Tieres können die Symptome unterschiedlich ausgeprägt sein. Insbesondere ältere Tiere können Ausscheider der Parasiten sein, ohne dass sie Symptome zeigen. Vor allem für Jungtiere kann die Infektion aber durchaus lebensbedrohlich werden.

Kokzidieninfektionen lösen vor allem Durchfallerkrankungen aus. Die Tiere zeigen zum Teil starken, teilweise auch blutigen Durchfall, Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Sie fressen weniger, verlieren an Gewicht, dehydrieren und sind zum Teil durch vermehrte Gasbildung aufgebläht. Die Tiere können durch Antriebslosigkeit und Trägheit auffallen und eine erhöhte Körpertemperatur haben. Bei Jungtieren können Entwicklungsstörungen auftreten. Bei sehr starken Infektionen können Tiere auch versterben, ohne dass vorher deutliche Symptome aufgefallen sind.

Bei Kaninchen, insbesondere bei älteren Tieren, kann es durch bestimmte Kokzidienarten auch zu einem Befall der Leber kommen. Hier zeigen die Tiere bei stärkeren Infektionen ebenfalls Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust sowie Verstopfung, Gelbsucht und Bauchwassersucht. Im Ultraschall können durch den Tierarzt eine Vergrößerung der Leber und Veränderungen der Gallengänge festgestellt werden.

Da die Kokzidien über den Darm ausgeschieden werden, kann über eine Kotuntersuchung ein Kokzidienbefall diagnostiziert werden. Zu beachten ist dabei, dass die Kokzidien nicht kontinuierlich ausgeschieden werden. Daher sollte eine Sammelkotprobe, die über mehrere Tage entnommen wurde, untersucht werden.



// Kokzidien kommen vor allem bei Kaninchen, aber auch bei Hunden und Katzen vor

Bei Verdacht auf Kokzidien sollte unbedingt eine Kotuntersuchung durchgeführt werden.

Zur Behandlung werden Medikamente durch den Tierarzt eingesetzt, die die Vermehrung und die Ausscheidung der Kokzidien verhindern. Weiterhin ist bei Durchfall eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr sehr wichtig. Teilweise ist die Verabreichung von Infusionen notwendig. Weiterhin kann die Anpassung der Fütterung sowie die Behandlung von Begleiterkrankungen erforderlich werden.

Neben der Behandlung des Tieres ist auch die gründliche Reinigung und eine wirksame Desinfektion der Aufenthaltsbereiche und des Equipments der infizierten Haustiere wichtig, damit keine erneute Infektion erfolgt und eine Ansteckung anderer Tiere verhindert wird.

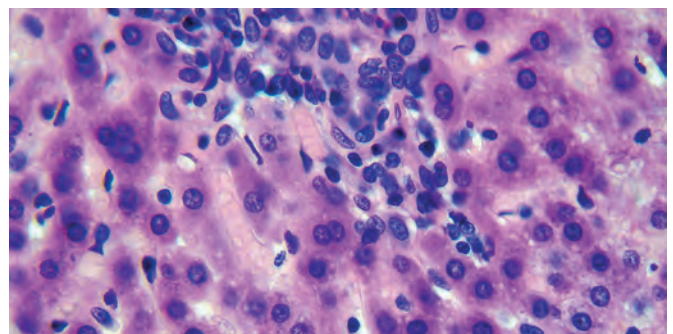
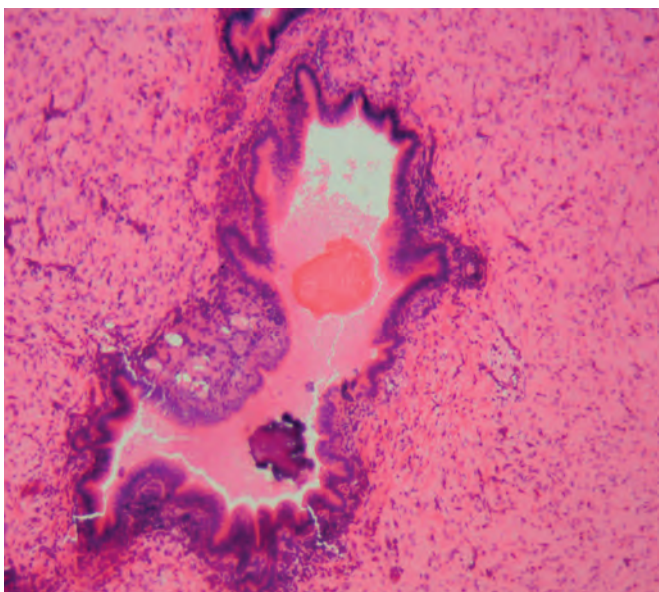
Infektiöse Kokzidienstadien können in der Umwelt über Monate infektiös bleiben, insbesondere in feuchter und warmer Umgebung. Prophylaktisch kommen verschiedene Maßnahmen in Betracht.

Ein guter Gesundheitszustand, eine gesunde Fütterung sowie Reduktion von Stress helfen dabei, Infektionskrankheiten zu reduzieren. Die Hygiene der Haltungsumgebung und des Equipments sind entscheidend, um Infektionsketten zu unterbrechen.

Tierhalter sollten auch darauf achten, dass ihre Haustiere nicht mit Kot von Wildtieren oder anderen Haustieren in Kontakt kommen. Auch indirekter Kontakt mit kontaminiertem Futter oder Wasser soll vermieden werden.

Bevor Tiere neu in eine Gruppe integriert werden, sollte eine Kotuntersuchung durchgeführt werden.

Bei Verdacht einer Infektion ist es ratsam, die betreffenden Tiere von anderen Tieren zu isolieren und zeitnah zur Untersuchung und Behandlung einer Tierarztpraxis vorgestellt werden.



Kokzidien unter dem Mikroskop.

Bei Kaninchen kann es durch bestimmte Kokzidienarten zu einem Befall der Leber kommen.

BUNDESFREIWillIGE GESUCHT



Das Tierheim Schleswig ist Einsatzstelle für
BUFDIs unter dem Schirm des NABU

Seit einigen Jahren wird das Tierheim-Team bei der Tierpflege und bei Tierschutzeinsätzen regelmäßig von Bundesfreiwilligen, den sogenannten BUFDIs unterstützt.

Der Freiwilligendienst ist für alle Altersstufen offen. Beim Bundesfreiwilligendienst gibt es keine Altersgrenze, so dass auch Berufstätige, die sich neu orientieren wollen, oder Senioren und Seniorinnen sinnvolle Möglichkeiten für ein Engagement zu Gunsten der Natur und des Tierschutzes finden können.

Begleitet wird der Freiwilligendienst durch mehrtägige informative und lehrreiche Seminare rund um die Themen Natur-, Klima- und Tierschutz.

Bundesfreiwillige sind sozialversichert und erhalten ein monatliches Taschengeld.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) dauert mindestens sechs und höchstens 18 Monate. In der Regel wird er für zwölf zusammenhängende Monate geleistet. Die wöchentliche Dienstzeit beträgt 40 Stunden.

Im Tierheim gibt es zur Zeit drei freie BUFDI-Plätze.

Der oder die Freiwillige unterstützt die Tierpflegerinnen bei der Versorgung der Tierheimtiere. Hierzu gehören insbesondere die Fütterung, Reinigungsarbeiten und Fahrten zu Tierarztpraxen. Auch die Mitarbeit bei der Pflege des großen naturnahen Tierheimgeländes gehört zu den Aufgaben des oder der Freiwilligen.

Die BUFDIs sollen auch die Tierpflegerinnen bei Tierschutzeinsätzen, wie z.B. dem Einfangen von verletzten Tieren unterstützen.

Voraussetzung für die Bewerbung um einen Freiwilligendienst im Tierheim Schleswig ist der Pkw-Führerschein, so wie echtes Interesse an Themen rund um Natur- und Tierschutz. Dazu gehört auch die Bereitschaft sich mal dreckig zu machen.

Bewerberinnen und Bewerber für den Bundesfreiwilligendienst im Tierheim Schleswig senden bitte aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an:

Tierheim Schleswig, Ratsteich 25, 24837 Schleswig

oder

buero@tierheim-sl.de



Ja, natürlich!

BEITRITTSERKLÄRUNG

■ Ich möchte Mitglied im Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V. werden.

Ich möchte _____ Euro pro Jahr Mitgliedsbeitrag zahlen. Der Mindestbeitrag beträgt 30 Euro pro Jahr.

Name: _____ Vorname: _____

Straße u. Hausnummer: _____

PLZ u. Ort: _____

Tel.: _____ Geburtsdatum: _____

eMail: _____

Datum, Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Mit dieser Erklärung trete ich dem Verein bei. Durch den Beitritt entstehen gegenüber dem Verein keinerlei finanzielle, materielle sowie sonstige Forderungsansprüche. Die Mitgliedschaft kann jederzeit zum Ende eines Geschäftsjahres mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beträgen ist nicht möglich. Der Vorstand des Vereins behält sich das Recht vor, Mitglieder in begründeten Ausnahmefällen auszuschließen.

SEPA - Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03ZZZ00000025717

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Kontoinhaber (Druckbuchstaben)

Bitte auch umseitige Datenschutzerklärung unterschreiben !

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Einwilligung zur Veröffentlichung von Daten und zum Bezug von Vereinszeitschriften/Vereinsinformationen

Der Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V. nimmt den Datenschutz sehr ernst und beachtet die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenden EU-DSGVO. Im Folgenden werden Sie informiert, wie Ihre Daten verarbeitet werden und welche Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen ab 25. Mai 2018 zustehen.

1. Zweck und Dauer der Verarbeitung: Die vom Unterzeichner in diesem Vertrag genannten persönlichen Daten werden im Rahmen der Vertragsverwaltung verarbeitet und zum Zwecke der Durchführung des Vertrages gespeichert. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken kommt nicht in Betracht. Die Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

Die Unterschrift des Unterzeichners gilt als Einwilligung.

2. Rechte des Unterzeichners: Der Unterzeichner kann jederzeit seine Datenschutz-Rechte geltend machen, insbesondere sein Recht auf Auskunft über, sowie Berichtigung, Löschung oder teilweiser Sperrung seiner Daten geltend machen. Verantwortliche Stelle ist der Tierschutzverein Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg e.V., Ratsteich 25, 24837 Schleswig,

Tel.: 04621 51322, eMail: schmonsees@tierheim-sl.de.

Ferner steht dem Unterzeichner ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu. Wir empfehlen, Ihre Beschwerde zunächst immer direkt an den oben genannten Datenverantwortlichen zu richten, um dem Beschwerdegrund umgehend Rechnung zu tragen.

3. Weitergabe an Dritte: Persönliche Daten werden an Dritte nur weitergegeben, soweit ein gesetzlicher Auskunftsanspruch besteht oder es zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten gegenüber Behörden notwendig ist.

4. Einverständnis zur Zusendung von Vereinsinformationen per eMail

Ich bin einverstanden, dass mir die Vereinszeitschrift halbjährlich kostenlos per Post zugesandt wird.

Ich bin einverstanden, dass mir Informationen zum Verein, z.B. der Newsletter, Einladungen zu Vereinsveranstaltungen o.ä. zugesandt werden.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der oben genannten verantwortlichen Stelle widerrufen.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und damit einverstanden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Stadt Schleswig und

Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

Ratsteich 25

24837 Schleswig

Tel.:

04621-51322

eMail:

buero@tierheim-sl.de

Internet:

www.tierheim-sl.de

Das Tierheim kann nur nach vorhergehender Terminvereinbarung besucht werden.

Vorstand:

1. Vorsitzende

Yvonne Wiegers- von Wegner

2. Vorsitzende

Dr. Susanne Markert

Kassenwartin

Nicole Schmonsees

Schriftführer

Friedhelm Latsch

1. Beisitzerin

Angelika von der Behrens

2. Beisitzer

Martin Hübschle

Verantwortliche

Redakteurin:

Nicole Schmonsees

Layout:

Nicole Schmonsees

Fotos:

Titelblatt

Oliver Preikszas

Seite 2

Oliver Preikszas

Seite 4

Depositphoto Autor

Seite 5

Oliver Preikszas

Seite 7

Manuela Marquardsen

Seite 10 links

Depositphoto

Seite 10 rechts

Depositphoto Autor smrm1977

Seite 11 oben

Depositphoto

Seite 11 unten

Depositphoto Autor Natascha Kaukorat

Seite 17

Depositphoto

Seite 18

Depositphoto

Seite 26

Depositphoto

Seite 27

Depositphoto

Seite 28 oben

Depositphoto Autor Pongpipat

Seite 28 links

Depositphoto

Seite 28 rechts

Depositphoto

Auflage:

1000

Druck:

Druckmanufaktur Lange

Bundesstr. 11

24878 Jagel

**SPENDEN MACHT
GLÜCKLICH.**

**Tierheime helfen, wenn es
drauf ankommt.
Hilf ihnen mit deiner Spende!**



Tierschutzverein
Stadt Schleswig und
Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

www.tierheim-sl.de





Tierschutzverein
Stadt Schleswig und
Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

www.tierheim-sl.de

**DU FINDEST MICH
IM TIERHEIM**



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

www.tierheime-helfen.de